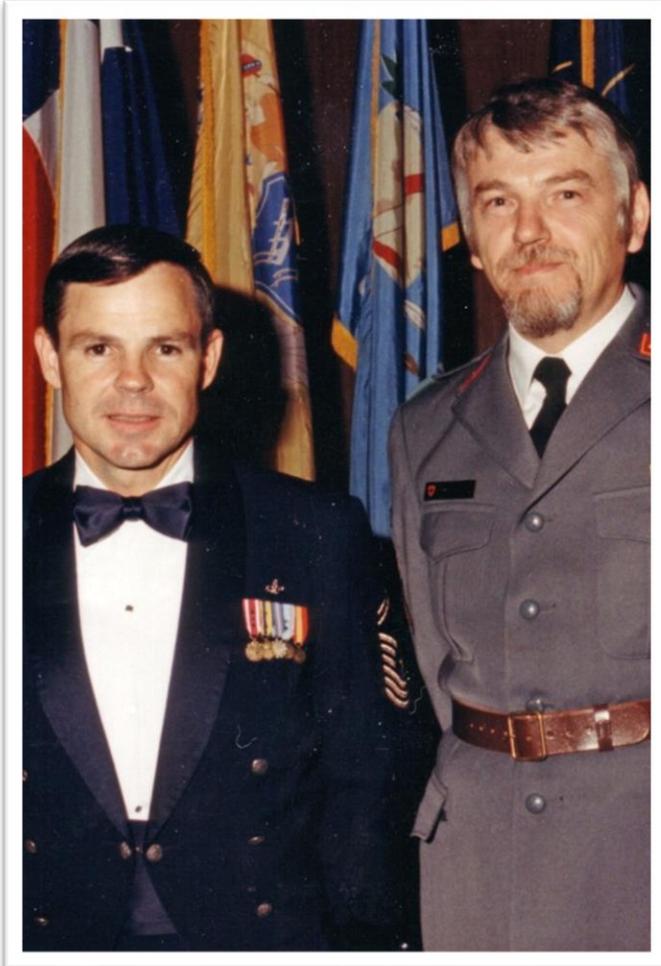


WIE FUNKTIONOERT DIE INFORMATIONSBESCHAFFUNG ?



**Hans H. Weber, Berufsunteroffizier a.D.
vom 08. August 2024**

**Eine Dokumentation über die Praxis
innerhalb nachrichtendienstlicher
Recherchen und Praktiken zur
Informationsbeschaffung.**

**Die Beurteilung der gegenwärtigen
Informationsrecherchen. Was ist offener
und was ist verdeckter Nachrichtendienst.**

**Welchen Einfluss haben die zur heute
Verfügung stehenden Werkzeuge
innerhalb der computergestützten
Informations-Recherchen?**

**Das Übel der Fake-News und
Verschwörungstheorien.**

Die Praktiken der Informationsbeschaffung.

Vor- und Nachteile der Informationsflut.

KAPITEL 1:

EINFÜHRUNG:

Spionage- und Nachrichtendienste verändern seit Beginn durch die Nutzung vorhandener Werkzeuge. Die Informatik hat seit Ende des 20. Jahrhunderts immer mehr an Einfluss innerhalb der Geheimdienste gewonnen. Die Gegenwart hat epochale Veränderungen hervorgebracht. 1990/91 war es der «Erste Informationskrieg»¹ aus der Taufe gehoben worden. Genau in der Zeit, meiner militärischen Abkommandierung in die USA. Seit 1980 haben sich durch die technischen Errungenschaften innerhalb der Informatik die Arbeit und die Möglichkeiten im Bereich der Geheimdienste gewandelt. Diese Technologie hat die Möglichkeiten im Bereich der Datenerfassung und deren Speicherung zusammen mit dem Einsatz von gezielt eingesetzten Algorithmen² das Szepter übernommen. Wer die Nase vorn hat, der verfügt über die modernsten Informationssysteme. Immer mussten Informationen durch logische Verknüpfungen von Daten und Ereignissen in kognitiver Weise analysiert werden. Um aus den Analysen nachhaltige Fakten zu erstellen (Datensammlungen), leistete die Schrift und deren Vervielfältigung die ersten bahnbrechenden Methoden der Datenübermittlung. Je komplexer und anspruchsvoller die Erkenntnisse und der Datenhunger geworden sind, mussten neue Werkzeuge entwickelt werden. Ab 1952 wurden in Deutschland die ersten programmgesteuerten Rechengeräte³ entwickelt. Ab 1980 konnte ich auf Grund erworbener Kenntnisse im Bereich der Elektronik und Elektrotechnik in die militärische Nutzung der Informatik-Technik einsteigen. Nach gut zwei Jahren Ausbildung in die Simulationstechnik. **Heute wird die Simulationstechnik zu den vier Methoden der KI gezählt.**

DER NACHRICHTENDIENST:

Seit uralten Zeiten existiert das Nachrichtendienstwesen. Diese Organisationsform innerhalb von Staaten, Behörden und Wissenschaft, im Bereich Politik, Militär und Technik auf der Systematik, Informationen auszuwerten, um wertvolle Analysen und Erkenntnisse zu Handen den Auftraggebern zu liefern. **Die Geheimdienste** unterscheidet sich grundsätzlich von den Nachrichtendiensten. Geheimdienste sind verantwortlich für unmittelbare, aktive Massnahmen gegenüber politischen Staatssystemen im Bereich von Sabotagen, Attentaten und politischer Beeinflussung. Innerhalb der Nachrichtendienste gibt es auch den Begriff des geheimen Nachrichtendienstes in der Form von Spionage. Nachrichtendienste sind keine aktiven Organisationen wie die Geheimdienste. Diese Gegenüberstellung ist wichtig, um eine konkrete Aufgabenteilung zwischen nachrichten- und Geheimdienste zu erkennen. Jedoch gibt es fließende Grenzen zwischen Geheim- und Nachrichtendiensten. Solche Grenzen übergreifende Erfahrungen habe ich im Laufe meiner Berufstätigkeit selbst erlebt.

¹ The first Information War“, Col. Alan D. Campen, USAF (Ret).

² Algorithmen sind Handlungsvorschriften, die in der Datenverarbeitung einem Rechnungsvorgang präzise Vorgaben zur Problemlösung generieren.

³ Im Juli 1952 RWTH Aachen, die Integrieranlagen von Konrad Zuse und Heinz Nixdorf-

Seit der Einflussnahme der Informatik innerhalb des Nachrichtendienstes haben sich strukturelle Veränderungen eingestellt. Die Auftragsumwelt musste sich innerhalb kurzer Zeit den mit diesem neuen Werkzeug auseinandersetzen. Ich spreche beispielsweise vom «**Cyberwar**»⁴, vom «**Informations Krieg**»⁵, von der Datenbeschaffung,-Datenanalyse- und den Datenbibliotheken⁶ für zivile und militärische- Zwecke. Heute können die Nachrichtendienste ohne Datenbeschaffungssysteme und Datenauswertungszentren nicht mehr arbeiten. Es waren nie die im Volksmund vermuteten Spione, Abenteurer und verwegene Supermensen, die den Nachrichtendienst beherrschten Die Figur eines Superagenten wie James Bond hat in dieser kalten digitalen Welt nichts mehr verloren. Heute geht es um das Beherrschen der digitalen Funktionen innerhalb einer global vernetzten Welt. Heute dient der Geheimdienstler lediglich als «Datenbeschaffer», zu Handen der Nachrichtendienste Die Analysen und Auswertungen übernehmen Maschinen, die von Spezialisten gesteuert werden. Anhand eines Beispiels lässt sich der Unterschied zwischen Nachrichtendienst und Geheimdienst erklären. Zurück ins Jahr 2020.

Die Affäre «**Crypto-Leaks**» der Zuger Firma «**Crypto AG**» und Gretag AG.

Dank meinen Erfahrungen kann ich erkennen, dass einige Berichte von Journalisten meilenweit vom fundamentalen Wissen über diese neue Informations- und Datenbeschaffungstechnik entfernt sind. Heute sind Informatikspezialisten, Mathematiker die Macher. Das Handwerk ist längst von computergesteuerten Maschinen übernommen worden. Nur deren Technik ändert sich laufend, wie auch die damit wachsenden Anforderungen.

Alle Affären und Pannen im Umfeld des Nachrichtendienstes, wie der Fichenskandal, die «Geheimarmee P-26» und «Crypto-Leaks», haben einen Zusammenhang mit den Jahren 1989 bis 1991erfolgten Ende des «Kalten Krieges». 1989 der Fall der Berliner Mauer und der Untergang der DDR. Danach existiert die Sowjet Union nicht mehr. Die politische Welt musste sich innerhalb einer unvorhersehbaren Neuorientierung neu erfinden. Die Nachrichten- und Geheimdienste mussten sich neu ausrichten. Geschehnisse innerhalb des Kalten Krieges bis 1988 konnten erst in unserer Neuzeit um 2020 neu erkannt werden. Typisch: **Der Fall Crypto AG Zug**, der mir erlaubt den diesen Geheimdienstskandal um die Firma Crypto AG aus eigener Sicht zu beurteilen. Die Darstellungen etlicher Medienschaffenden und Politiker, waren nie im Milieu der Nachrichten- und Informationsbeschaffung heimisch Sie sind keine Experten.

⁴ (Wikipedia) Cyberwar ist eine Form der kriegerischen Auseinandersetzung im virtuellen Raum des „Cyberspace“

⁵ (HWE) basiert auf dem Buch: „The First Informations War“ 1992, während dem 2. Golfkrieg 1990/91 eingesetzten mehrschichtigen Informationssystemen der USA (Col. Alan D. Campen)

⁶ Vermutlich federführend ist **die NSA=National Security Agency der USA**, Hauptquartier im Fort Mead Maryland USA

Der Skandal um die Firma Crypto, die mit Hilfe des BND Deutschland und der CIA der USA, eine



verdeckte Nachrichtenbeschaffung gegenüber Drittstaaten aufgezogen hatte ist Realität. Fakt ist, dass die ehemals Zuger-Firma Crypto AG. und die Firma Gretag AG. sehr früh von diesen beiden Organisationen unterwandert war. Die Technik der Datenübermittlungs-Verschlüsselungssysteme der Crypto AG. waren zu ihrer Zeit wegweisend. Viele Nationen beschafften diese revolutionären Daten-Verschlüsselungssysteme. Dazu kam der Ruf unserer neutralen Schweiz, dass auf Grund der Sicherheitspolitik der Schweiz, kaum ein Verdacht auf Spionagetätigkeit vorhanden war. Nachträglich, im Jahre 2020 konstruierten die Medien einen

Riesenskandal bezüglich unserer Schweizer Neutralität. Dabei sind etliche dieser sogenannten «**Enthüllungen**» bloss eine Art «**Fake-News**». Ich frage mich, auf welche Weise können Journalisten, die keine Ahnung von der Technik der Nachrichtendienste haben wissen, was hinter nachrichtendienstliche Aktionen, spezifisch innerhalb der Crypto AG. Zug wirklich geschehen ist? Im Jahre 1988 kam es zur Affäre Kopp. Die erste Bundesrätin der Schweiz musste auf Grund von



abgehörten Telefongesprächen zurücktreten. Ein eindeutiger Akt nachrichtendienstlicher Recherchen zu Ungunsten einer Person. 2020 wurde bekannt, dass der Deutsche BND und die US-CIA manipulierte Verschlüsselungsgeräte der Firma Crypto AG. Der Schweiz und anderer Staaten abgehört hatten. Nach fast dreissig Jahre dauerte es, bis die damaligen Machenschaften der ausländischen Nachrichtendienste aufgedeckt wurden. Auf Grund der technischen Vollkommenheit der Verschlüsselungsgeräte der Zuger Firma Crypto AG. Und der Gretag AG. wurden diese Firmen in den 1980iger Jahre von der CIA und dem BND aufgekauft. Anhand meiner

Erfahrungen mit Verschlüsselungsmaschinen innerhalb 1983 bis 1994 kann ich abschätzen welche Menge an GEHEIMEN Daten recherchiert worden sind.

Geld und Geist:

Grossfirmen, in jedem kommerziellen Bereich, werden ihre technischen Entwicklungen aus Konkurrenzgründen nie offenlegen. Die gewinnbringenden Manipulationen sind unter diesem Aspekt an der Tagesordnung. Das geht so lange gut, bis sie entdeckt werden. Seit 1980 nahm die digitale Entwicklung von elektronischen Rechengegeräten im Automobilbau rasant zu. Die Automobiltechnik verwendete immer mehr und immer intelligente digitale Module. Diese Rechner übernehmen die Steuerung der motorischen Leistung des Fahrzeuges. Bis zu den heutigen Bordcomputer, die den Fahrzeugführer entlasten und warnen, wenn Hindernisse auftauchen etc. Das Abgasproblem beispielsweise existiert seit der Erfindung des Verbrennungsmotors. Die Abgas-Messtechnologien wurden immer raffinierter. Der Wirkungsgrad eines Verbrennungsmotor ist bedenklich gering, gegenüber einem Elektromotor, aber er ist billiger und flexibler. Um gegen die lästigen Messvorschriften vorzugehen, liegt es auf der Hand die elektronischen Steuermodule für den Verbrennungsvorgang so zu manipulieren, dass der vorgeschriebene Messwert erreicht wird. Aber im dynamischen Verhalten während der Fahrt unter dem Einfluss äusserer und innerer Umweltbedingungen und die Fahrweise verändern die wirklichen, motorischen Verbrennungswerte dauernd. Der langen Rede kurzer Sinn. Die Autoindustrie bedient sich der gleichen Methodik wie die Firmen im Digitalbereich, Verschleiern zu Gunsten des Gewinns. Deren Ziel ist es, jeden nur erdenklichen technischen Eingriff zuzulassen der gewinnbringend ist.

KAPITEL II:

DIE PRAXIS DER NACHRICHTENDIENSTE:

Wichtig zu wissen:

Nach dem Fall der UDSSR, 1990/92, reagierte die USA sofort und trennte strategisch von der «sich von der «Readiness-Doktrin»⁷. Die «**Readiness» Doktrin»⁸ wurde durch die «**Low Density Conflict-Doktrin»⁹ abgelöst. Das bedeutete, dass das frühzeitige Erkennen entstehender Konflikte auf niedriger Stufe eingeführt wurde. Als 1990 ausserhalb der USA noch die alten Muster aus der Zeit des «**Kalten Krieges**» vorherrschten, ich war selbst erstaunt, dass ausserhalb der US-Streitkräfte die Nachrichtendienste immer noch nach den Methoden des «Kalten Krieges» agierten. Die USA dagegen sahen den Sinn ihrer Nachrichtendienste darin, lokale Gefahren innerhalb der globalen Welt frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu analysieren. Ich bin überzeugt, dass die nachrichtendienstlichen Ergebnisse während der Zeit des grossen Umbruchs 1989-1992, die Welt etwas sicherer machten. Terroraktionen und keimende politische Umwälzungen innerhalb von Krisenherden sollten vor deren Ausbruch erkannt werden. Fakt bleibt, dass ein Staat, der über einen guten Nachrichtendienst verfügt in der Lage sein sollte, kommende****

⁷ Readiness = Bereitschaft, die Strategie innert kurzer Frist auf einen Angriff der Sowjetunion zu reagieren. (Kalter Krieg).

⁸ Bereitschaft, die 24 Stunden Bereitschaft der US-Streitkräfte, incl. der Luftüberwachung.

⁹ Konfliktherde niedriger Stufe, die sich zu einem Krieg entwickeln könnten.

Sicherheitsrisiken im Voraus zu analysieren und entsprechende Gegenmassnahmen zu ergreifen. Das ist bis heute ein Problem nie richtig zur Anwendung gekommen. Ich erinnere an den Überraschungsangriff 2022 der Russen auf die Ukraine und den katastrophalen Angriff der Hamas im Gaza-Streifen. Der Westen betrieb vor dem Ukrainekrieg höchstens diplomatischen «Small Talk», dabei begann die kalte Phase dieses Krieges bereits 2014 nach der russischen Anektion der Krim. **Einzig US. Präsident Joe Biden warnte mehrere Male eindringlich, dass Russland so oder so die heisse Phase dieses Krieges auslösen werde.**

«DER FEIND HÖRT MIT»

Das Internet, die Computertechnologie, sind Entwicklungen aus dem Bereich des **US-Department of Defence (DoD)**.¹⁰Die technischen Entwicklungen und deren Software in den USA stehen unter deren Schirmherrschaft. Das heisst mit anderen Worten, sobald eine US-Informatik-Technologie beteiligt ist, sind auch deren mögliche Kontrollmechanismen miteingebaut. Wenn ich ein modernes Auto kaufe, kümmert mich die Technologie nicht, sondern ich will das Fahrzeug zum eigenen Zweck nutzen, dazu muss ich mich nicht um dessen Technik kümmern. Die Nachrichtendienste bedienen lediglich der Instrumente, die zur Verfügung stehen, sie müssen deren digitales Innenleben nicht kennen, sie müssen diese bloss anwenden können. Die KI birgt die Gefahr in sich, dass sich deren Anwender einem Kompetenzverlust unterwerfen. Bezüglich der Verwendung von elektronischen KI-Hilfsmittel im Fahrzeugbau, die das sichere Fahren des Fahrzeugführers unterstützen, sind solche Kompetenzfresser. Je mehr die Technik die über das Lernen erworbenen Fähigkeiten des Nutzers eingreift, desto weniger muss sich der Nutzer um deren Anwendung kümmern. Somit kann der Nutzen der modernen Digitaltechnik auch schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.

Der offene (NICHT GEHEIME) militärische Nachrichtendienst:

Prinzipiell spreche ich hier von der offenen Nachrichtenbeschaffung. Diese Sparte hat nichts mit Spionage zu tun. Der Nachrichtendienstspezialist sammelt Informationen aus dem Bereich militärischer Institutionen. Es geht hierbei um diverse Spezialgebiete. Solche Informations-Sammlungen werden über eine spezielle nachrichtendienstliche Methode analysiert und klassifiziert. Danach zu einem Bericht zusammengestellt. Die Methodik entspricht den Anforderungen der nachrichtendienstlichen übergeordneten Zentrale. Die damit betrauten Personen der entsprechenden Nachrichtendienste durchlaufen eine gründliche Ausbildung im Bereich der Erfassungsmethodik. Ebenfalls werden solche Nachrichtenspezialisten mit weiteren Aufgaben im Sicherheitsbereich ausgebildet. Dazu gehören die Bedienung von Verschlüsselungsgeräten, die Überwachung der Schlüsseldienste für die Nachrichtenübermittlung und Tresoranlagen. Die Auswertung von Informationen und entsprechende Verbindungen zu Institutionen. Wie beispielsweise in meinem Fall die Kontakte-Vernetzung mit den militärischen Fachstellen des US-Pentagons. Ebenfalls die Pflege des persönlichen Verbindungsnetzes.

¹⁰ US-Departement für Verteidigung

Offene Nachrichtenbeschaffung in der Praxis:

Ab Mai 1989 habe ich meine neue Dienststelle in Washington D.C. angetreten. Als Bürochef und technischer Assistent des Verteidigungsattachés für die USA und Kanada. Angestellt von der UNA für die militärisch-technischen Aufgaben, vom EDA in der Funktion als Mitarbeiter im diplomatischen Dienst. Fast täglich besuche ich über die Mittagszeit den Treffpunkt des Informationszentrums für die Mitglieder der Nachrichtendienste befreundeter Nationen. Dort erhalten wir die neuesten, offenen Nachrichten der US-Streitkräfte. Vorher wurde ich über das Department of Defence (US-DoD) als vertrauenswürdige Mitglied in die US-Streitkräfte akkreditiert und integriert. Verbunden mit einem militärischen Grad als Warrant Officer Frst. Class. Mit dieser Akkreditierung war der freie Zutritt zu militärischen Institutionen der US-Streitkräfte, wie Waffenplätzen, militärischen Installationen und Schiffen der US-NAVY. Ebenfalls für militärische Ausbildungsstätten und begleitetem Zutritt zu Fachbereichen des US-Pentagons.

Am 15. Januar 1991 begann die heisse Phase des 2. Golfkrieges im Irak. Inzwischen war ich



ebenfalls in die Organisation FJSNA eingetreten. Die Vereinigung der fremden Berufsunteroffiziere in den USA war und ist immer noch der aktivste militärische Zusammenschluss der US- wie fremder Berufsunteroffiziere. Auf dem Label erscheinen alle Flaggen der beteiligten Nationen. Ebenfalls die der Schweiz.



BEISPIELE DER OFFENEN NACHRICHTENBESCHAFFUNG WÄHREN DEM GOLFKRIEG 1991:



Der saudische Prinz bittet General Norman Schwarzkopf zum täglichen Rapport!

Es geht dieses Mal um die T-Shirts amerikanischer GI. Sie tragen das Abbild der CAMEL-Zigaretten auf ihrer Brust.

Es ist verboten, nach dem Recht des Islams, jegliches Abbild einer Landkarte oder bildlichen Hinweis auf eine arabische Stätte zu machen!

General Norman Schwarzkopf muss das Zeigen von bildhaften Ansichten verbieten!




Erstes Beispiel von der Irak-Front durch den General der Koalitionstruppe, Gen. Schwarzkopf die fremden Beschützer Saudi-Arabiens mussten vieles über die fremde Kultur der Saudis lernen. Der Einsatz fremder Truppen im islamischen Golf wurde von vielen kulturellen religiösen und gesellschaftlichen Problemen begleitet.



Der saudische Prinz bittet General Norman Schwarzkopf zum täglichen Rapport!

Es geht dieses Mal um die US.-Amerikanischen Seelsorger der Armee. Diese tragen entsprechende religiösen Symbole an ihrer Uniform.

Es ist verboten, nach dem Recht des Islams, jegliche religiösen Symbole ausser die des Islam zur Schau zu stellen!

Norman Schwarzkopf verbietet das Tragen der religiöser Symbole durch die Feldprediger!






Eine weitere typischen Nachricht aus der Golfregion sind die religiösen Unterschiede in einem Land unter dem islamischen Halbmond.



Der saudische Prinz bittet General Norman Schwarzkopf zum täglichen Rapport!

Es geht dieses Mal um die US.-Amerikanischen Frauen in der Armee,
Diese haben in kurzärmeligen T-Sirt Munition verladen.

Es ist verboten, nach dem Recht des Islams, dass Frauen unverschleiert und in kurzärmelig in der Öffentlichkeit auftreten!

Norman Schwarzkopf verbietet das Tragen der kurzärmeligen T-Shirt für Frauen.

Die islamischen Kleidervorschriften sind zwingend einzuhalten, auch von fremden Gästen.

10. OKTOBER 1990 DIE BRUTKASTENLÜGE:

Eine junge Frau aus Kuwait schilderte einen brutalen Vorgang durch irakische Soldaten. Irakis sollten demnach im August 1990 bewaffnet in kuwaitische Spitäler eingedrungen sein. Diese rissen



kuwaitische Frühgeborene aus den Brutkästen und brachten die Säuglinge um. **Nayirah as- Sabah** schilderte diese Verbrechen als Augenzeugin vor dem **Kongress der USA**. Sie weinte während ihrer Schilderung. **Nayirah** gab sich als freiwillige Hilfs-Krankenschwester im **Al-Adnan-Krankenhaus** in Kuwait zu erkennen. *«Ich habe gesehen, wie irakische Soldaten mit Gewehren ins Krankenhaus kamen, die Säuglinge aus den Brutkästen nahmen, die Brutkästen mitnahmen und die Kinder auf dem Boden liegen liessen, wo sie starben».*¹¹

*Brutkästen mitnahmen und die Kinder auf dem Boden liegen liessen, wo sie starben».*¹¹

¹¹ Originalwortlaut der jungen Nayirah

Diese Aussagen hatten einen direkten Einfluss auf ein militärisches Eingreifen der USA zugunsten Kuwait. **Präsident Bush** und Menschenrechtsorganisationen forderten mehrfach eine Intervention im Nahen Osten. Die kuwaitische Exilregierung hatte aus ihrem Exil heraus die amerikanische **PR-Agentur Hill & Knowlton** für **10 Mio. US\$** beauftragt für ein militärisches Eingreifen der USA in



Kuwait zu werben.

Die Auftraggeber waren eine **Scheinorganisation Citizens for a Free Kuwait**, die von der kuwaitischen Regierung gegründet und finanziert worden ist. Zu den PR-Aktivitäten gehörte auch die Brutkastenlüge.

Die Lüge fliegt auf:



Erst nach dem Krieg 1991 kam die ganze Verschwörungstheorie der kuwaitischen Regierung und des kuwaitischen Königshauses ans Tageslicht. Die kuwaitische Oberschicht verbrachte den Krieg geschützt im Westen, auch in der Schweiz am Genfersee. Die Golfkriegseinsätze 1991 und 2003 der USA standen bewiesenermassen unter dem Einfluss von Verschwörungstheorien. Das Resultat ist bis zum heutigen Tag, ein instabiler Naher Osten, Bürgerkriege und ein massiver IS-Terrorismus und

weltweite Terroranschläge von islamischen Fundamentalisten. Nachträgliche Interviews mit Krankenschwestern in Kuwait, die im **Al-Adnan Spital** arbeiteten erklärten, dass eine Frau mit Namen Nayirah niemals bei ihnen gearbeitet hätte.

Durch eine Recherche kam nach einer Frage eines Journalisten an die Botschaft Kuwaits heraus, dass Nayirah die fünfzehnjährige Tochter des kuwaitischen Botschafters in Washington D.C. **Saud Nasir as-Sabah** war.

Der Vater von Najirah, Botschafter von Kuwait, war während der ganzen Vorstellung seiner Tochter vor dem Kongress, als Zuhörer im Saal.

Auswirkungen:

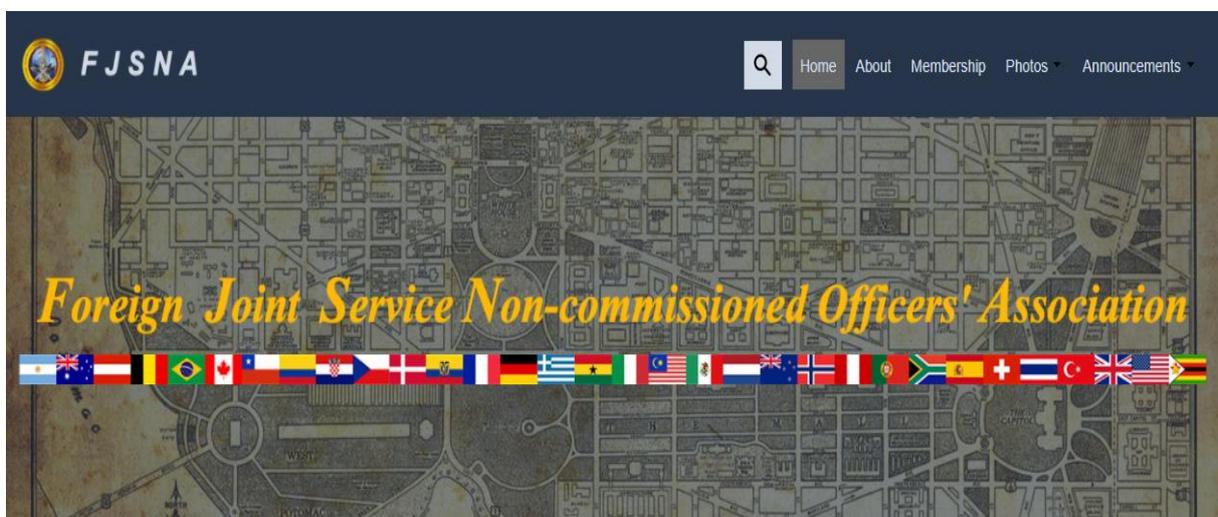
Die Brutkastenlüge muss die Entscheidungsfindung für eine Intervention zur Befreiung Kuwaits für **Präsident Bush** eine massgebende Rolle gespielt haben. Bush erwähnte die Lüge während wenigen Wochen mehr als zehnmals. Sogar **Amnesty International** fiel auf die Lüge ein. Zwei Monate nach dem Auftritt von Nayirahs veröffentlicht diese Organisation einen 84-seitigen Bericht

über Menschenrechtsverletzungen im Kuwait. Noch am **8. Januar 1991** wiederholte ein führender Mitarbeiter der Amnesty-International die Lüge vor dem Komitee für auswärtige Angelegenheiten.

Bewältigung:

Eine Mitverantwortung der US-Regierung am Lügenkomplott Kuwaits muss als unbeweisbar gelten. Was ich als sehr realistisch betrachte. Während jedem ausserordentlichen Geschehen, haben Verschwörungstheorien Hochkonjunktur. Nach dem **Journalisten Michael Butter** wusste nur die PR-Agentur Hill & Knowlton von der Lüge. Jedoch liegen Fakten vor die belegen, dass das Weisse Haus immer von **James Fuller**¹² orientiert worden ist. Ob Präsident Bush seine persönliche Einwilligung für die Verbreitung der Brutkastenlüge erteilt hat, ist unbelegbar. Nachträgliche Untersuchungen internationaler Medien stiessen auf jeden Fall auf viele Ungereimtheiten. So auch die verschwundenen Brutkästen deren Anzahl unmöglich sein konnten, denn kein einziges Spital in Kuwait verfügt über die geschilderte Anzahl Brutkästen.

Live 1990 Washington D.C. Die Brutkastenlüge war mehr als drei Tage ein Medienereignis. Was in den USA drei Tage als Medienereignis überlebt, das hat Tiefgang. Natürlich wurde dies auch innerhalb unserer Botschaft diskutiert, jedoch nicht nachhaltig. Im militärischen Bereich, innerhalb unserer Vereinigung **FJSNA** die Organisation der «Unteroffiziere fremder Nationen in im US-Militär». Ist die Enthüllung der angeblichen Kriegsverbrechen in Kuwait kein grosses Thema. Wir waren angespannt was die USA als nächstes unternehmen wird. **Desert Shield** ist in Aktion, jedoch der heisse Krieg hat noch nicht begonnen, vielleicht gibt es einen Ausweg aus der Krise.



¹² James Fuller im Stab von Präsident Bush

Out of record:

Am 8. November 1990 ordnete Präsident Bush an, dass eine Verlagerung von US-Truppen in Europa in den Golf befohlen werde. **Die Truppen werden dem US-CENTCOM (US-**



Wikipedia Bildergalerie



US-Präsident Bush

**General Norman
Schwarzkopf**

Zentralkommando) unterstellt, der befehlende General wird H. Norman Schwarzkopf jun. Operation Desert Shield geht als «gepanzerte Faust» in die Offensive im Irak. Noch war die heisse Phase des Golfkrieges nicht ausgebrochen. Die Koalitionsstreitkräfte drohten mit militärischer Kraft, den Irak zurückzubinden und Kuwait zu befreien. Vergeblich wartete man auf ein Einlenken des **irakischen Präsidenten Saddam Hussein**. Die bewaffnete diplomatische Operation **Wüstenschild** sollte den drohenden Krieg verhindern. Saddam Hussein zeigt sich jedoch unbeirrt. Saddam konnte nichts mehr verlieren. Die Schulden aus dem Golfkrieg¹³ von 1981 bis 1988 mit dem Iran sind nie getilgt worden und lasten schwer auf dem Irak. Eine

Rettung könnte der Zugang zum arabischen Golf sein. Der Irak besitzt nur ein wenige Kilometer langes Uferstück zum Arabischen Golf. Viel zu wenig für einen rentablen Zugang in die Häfen im Arabischen Golf. Dadurch sah sich Saddam Hussein gezwungen diesen Zugang unter militärischer Gewalt zu erobern, um dadurch ebenfalls die enormen Schulden gegenüber Kuwait zu annullieren. Saddam Hussein rechnet ebenfalls mit dem lebensnotwendigen Energiebedarf an Erdöl im Westen. Die Karten sind gemischt, es wird nur noch das Streichholz benötigt, um den Brand im Nahen Osten auszulösen.

Live 1990 Washington D.C. Auf meiner täglichen Fahrt ins Pentagon über den Mittag fallen mir Plakate auf. «**No blood for Oil**». Die US-Bevölkerung wird langsam aus ihrem Alltag aufgeweckt. Es riecht nach Krieg. Einem Krieg, der keiner will und keinem von Nutzen ist. Kleinere Demonstrationen vor unserer Botschaft zeigen, dass die Bevölkerung nervös wird. Der **verlorene Vietnamkrieg** sitzt noch tief im Gedächtnis der US-amerikaner. Die Schweiz vertritt die Interessen der USA gegenüber dem Iran durch ein entsprechendes Mandat. Noch etwas fällt mir auf. Auf einmal wird die Schweiz zu einem möglichen Zentrum für Friedensverhandlungen. Genf als neutraler Treffpunkt der verfeindeten Kräfte bietet sich als Ort für eine letzte Friedenskonferenz an. Ich dachte aus Erfahrung, dass Swasiland oft mit Schweden verwechselt wird, nun jedoch ein Gesicht erhält. Auch die Hektik des Austauschs aktiver Truppenteile durch Reservisten innerhalb der militärischen Anlagen wird offen sichtbar. Mit einem Mal sind die Gesichter meiner Kontaktpersonen im Pentagon bedeutend älter geworden, denn die Aktiven werden in den Golf verlegt.

¹³ Der Erste Golfkrieg, ein Religionskrieg zwischen dem sunnitischen Irak und dem schiitischen Iran.

Die Genfer Friedenskonferenz vom 9. Januar 1991:

Am 29. November 1990 ermächtigte der **Sicherheitsrat der UNO** alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um den Irak aufzufordern Kuwait zu verlassen. Auch Russland war dieses Mal auf der Seite der USA. **Präsident Georg H. W. Bush** setzte sich ein auf direkte Verhandlungen mit dem Irak einzugehen. Mit einigem Widerstreben wurde ein Datum zwischen dem 20. Dezember 1990 und 3. Januar 1991 vorgesehen. **Am 9. Januar 1991** trafen sich Präsident Bush und Vertreter der Gegenpartei der Golfregion in Genf zu einer Friedenskonferenz. Bush wollte dem Kongress erst nach einem sichtbaren Erfolg der Friedensverhandlungen eine neue Resolution vorlegen. Die Friedenbemühungen vom 9. Januar 1991 waren erfolglos, sie scheitern.

Live 1991 Washington D.C.



Stabschef John Sununu und die Air Force One des Präsidenten

Am 9. Januar 1991 suche ich wie gewohnt das Pentagon auf, um die neuesten Bulletins abzuholen. Der Desk-Officer empfängt mich mit den Worten: «**Gut, dass es die Schweiz gibt, vielleicht kann die Friedenskonferenz einen drohenden Krieg verhindern**». Erstaunt antworte ich: «Ein Wunder die Schweiz macht offenbar Weltgeschichte.» In meiner Botschaft zurückgekommen erwartet mich ein besonderes Ereignis. Der US-Präsident fliegt mit der Air Force One in die weite Welt. Das Präsidentenflugzeug ist in Genf angekommen. Der Stabschef des Präsidenten fliegt aus Sicherheitsgründen, getrennt mit einer anderen Maschine nach Genf. Nachdem die Maschine des Stabschefs in Genf gelandet ist, verlässt Stabschef **John H. Sununu** das eigene Flugzeug. Normalerweise übernimmt der Sicherheitsdienst des US-Präsidenten die Bewachung und Sicherung ausländischer Installationen, um den US-Präsidenten zu beschützen. In diesem Falle wäre dies der Flughafen Genf gewesen. Die Schweiz hat jedoch verlangt, dass das Schweizer Militär innerhalb eines Spezialauftrages die Sicherheitsaufgaben eigenständig übernimmt. Item, Sununu will sofort zum US-Präsidenten. Ein Schweizer Bewachtungssoldat hält ihn an. Er lässt den hohen Gast nicht passieren, denn er kennt den Stabschef nicht. Sununu wird wütend und verlangt ultimativ die Sicherheitsschwelle zu passieren. Der Soldat hindert Sununu mit Waffengewalt. Eine Ungeheuerlichkeit gegenüber einer Amtsperson des US-Präsidenten. Ein kleines diplomatisches Zwischenspiel folgt auf den Fuss. Diese Peinlichkeit muss aus der Welt geschafft werden. Unser Botschafter in Washington D.C. wird ins Weisse Haus beordert, um den

Vorfall abzuklären. Natürlich ohne diplomatische Folgen. Die USA hat nun eindrücklich erfahren, dass unser Sicherheitsdispositiv genauso gut funktioniert wie das des US-Präsidenten.

Live 1991/1992 Washington D.C. Die Informatik spielt immer eine grössere Rolle in der Datenverarbeitung der Pentagon-Rechenzentren. Ein weiteres Phänomen ist die steigende Präsenz der Datenverarbeitung grossen Mengen Daten «Big-Data». Eine Spezialagentur erscheint im Rampenlicht der Nachrichtendienste. **Die NSA «National Security Agency»¹⁴** ist eine uneinnehmbare Festung der Geheimhaltung. Deren Installationen befinden sich im Staate Maryland, soweit bin ich orientiert, es kam jedoch nie zu einem direkten Kontakt mit der NSA. Das



Rechenzentrum im Pentagon konnte ich jedoch besuchen. Ich stellte mich, wie bereits erwähnt, für Software-Tests zur Verfügung. Eine Episode aus dieser Arbeit verschaffte mir einen Einblick in die **Sicherheits-Hardware** im Bereich der Personal Computer (PC). Während einer Testphase kam es zu einem komischen Vorfall. Ich verlor über 32 Visitor-Request Daten im **Firewall der US-NAVY**. Nachdem wir den Fehler eruiert hatten, stellte sich heraus, dass meine interne Computeranlage im Büro des Verteidigungsattaché gewisse Sicherheitsstandards nicht erfüllte. Darauf stellte mir das Pentagon eine Ihrer PC-Anlagen ins Büro. Computer ausgerüstet nach neuestem Stand der Sicherheitsanforderungen. Innerhalb des Know-How Austauschs mit dem DoD konnte ich viel dazulernen. Diese Erfahrungen kamen mir 1994 bis 2008 zu Hilfe. 1994 wurde ich in die Schweiz zurück kommandiert und arbeitete innerhalb eines Spezialteam für **militärische Führungssysteme im Bereich Führungs- und Informationstechnik**. Diese Arbeit konnte ich noch zehn Jahre nach meiner Pension weiterführen.

AUFRÄUMARBEITEN NACH DEM KRIEG!

Im Jahre 2000 eröffnete der Enthüllungsjournalist **Seymour Hersh**¹⁵, dass unter dem Zweisterne-General **Barry McCaffrey** angeführter Verband mehrere Massaker an irakischen Einheiten, die bereits kapituliert hatten und irakische Zivilisten befahl. Der General bestritt jedoch die Kriegsverbrechen, aber Belege zeigten deutlich, dass frühere Untersuchungen des Militärs unzureichend und zu einseitig geführt worden sind.



Wikipedia Bildergalerie

Aber was nach dem Terror der Besatzer des Iraks folgte, bewies diese Blindheit. Ich denke da an den

¹⁴ Der grösste Auslandsgeheimdienst der USA. Führend in der Kryptologie operiert unter der Aufsicht des DoD. Spezialgebiet feindliche Wirtschaftsspionage in den USA. Standort: Crypto City, Fort Mead MD

¹⁵ Seymour Hersh, 1937, investigativer Journalist, Pulitzer-Preis Träger, Journalist am Wochenmagazin «The New Yorker»

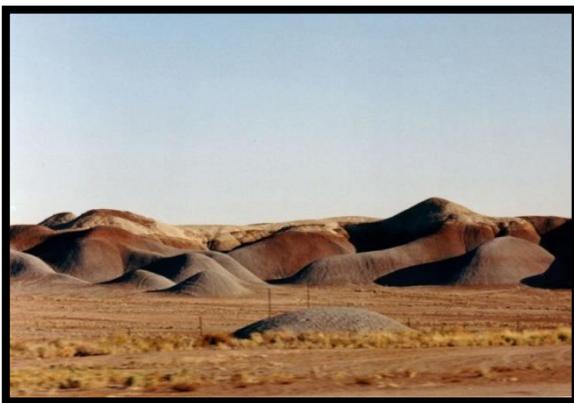
Folterskandal von Abu-Ghuraib 2006 oder die unwürdige Installation «Guantanamo-Bay».



Live 1993 Fort Huachuca Arizona, Zusammen mit akkreditierten Militärpersonen verschiedener Nationen, konnte ich Fort Huachuca in Arizona besuchen. Huachuca ist ein sogenanntes «Intelligence Center»¹⁶. Interessant war der persönliche Kontakt mit Informatikern der US-Army,



die über Satelliten direkte Verbindungen zu den Truppeninstallationen im Nahen Osten betrieben. Auf den ersten Blick kam mir diese Umgebung sehr bekannt vor. Von 1981 bis 1989 war ich Projektleiter eines Abwehrkampf-Simulators unserer Armee. Grosscomputer, vernetzte Terminals und Verbindungen zum Rechenzentrum. Es war sehr interessant, mit diesen Spezialisten, die nicht ein Übungsszenario betreuten, sondern im taktischen Dienst zur Front im Nahen Osten standen



einen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Dabei konnte ich feststellen, dass unsere eigene militärische Informatik im Bereich Simulationstechnik vergleichsmässig sehr gut dastand.

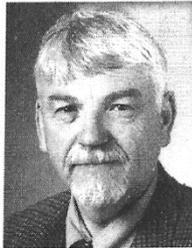
¹⁶ Nachrichtendienst Zentrum der US-Army.

TÄTIGKEITSBERICHT: FORUM, VOM MÄRZ 1998;

Impressionen eines technischen Assistenten des VA

Vor Ausbruch des Golfkriegs

Adj Uof Hans H. Weber war zwischen 1989 und 1994 in Washington als technischer Assistent des Schweizer Verteidigungsattachés tätig. Im folgenden Beitrag berichtet er über seine Impressionen während der Fahrt zum Pentagon – kurz vor Ausbruch des Golfkriegs.



Adj Uof
Hans H. Weber
UGFU, Instr BALOG

Zwischen 1130 und 1300 ist der Strassenverkehr in der D. C. sehr gering. Die meisten Berufstätigen treffen sich um diese Zeit zum Lunch, arbeiten über die Mittagszeit oder verbringen die Mittagspause mit einer sportlichen Tätigkeit. Für meine tägliche Kurierfahrt ins Pentagon ist dies die verkehrsärmste Zeit. Die Öffnungszeit des Kurierschalters ist für uns vorteilhaft zwischen 1200 und 1400 Uhr fest-

gelegt worden. Ich fahre via den «Rock Creek-Parkway», eine grüne Oase, die quer zur Stadt angelegt wurde. Dann passiere ich das Kennedy-Center und den Watergate-Komplex. Um zum Pentagon zu gelangen, muss der Fluss Potomack überquert werden. Ich benutze die Arlington-Memorial-Bridge. Diese Verbindung ist zwischen dem Lincoln Memorial auf der D. C.-Seite und dem Arlington-Friedhof auf der anderen Uferseite gelegen. Das gegenüberliegende Ufer befindet sich bereits im Staate Virginia.

Es hat vergangene Nacht stark geregnet. Der Potomack führt braunes, erdiges Wasser, vereinzelt schwimmen Baum-

25

stämme und Äste im Fluss. Der träge, breite Strom bildet die natürliche Grenze zwischen den «D.C.» mit Maryland und Virginia. Mein Ziel, das Pentagon, liegt dann noch weitere zwei Meilen südlich. Die Strassen sind bequem breit, die Umgebung parkartig, grün mit schönen Bäumen durchsetzt. Die Zufahrt zur südwestlich liegenden Front des «Fünfecks» ist für die Fahrzeuge der diplomatischen Dienste ohne Spezialbewilligung und Polizeikontrolle frei befahrbar. Gegenüber dem Eingang zum Kurierschalter liegen die Helikopterlandeplätze für die Verbindungsmaschinen hoher militärischer Persönlichkeiten des «Department of Defense» (DoD), des amerikanischen Verteidigungsdepartements. Öfters werden während der Mittagszeit Kurier- und Taxiflüge abgewickelt, was uns oft zu kurzen Wartezeiten zwingt. Die Sicherheitskräfte des Pentagon sperren dann jeweils die Zufahrt ab, damit die VIPs unbehelligt passieren können. Diese Kunstpausen nutze ich meistens für kurze Gespräche mit Kollegen anderer Botschaften. In Zeiten besonderer militärischer Aktivitäten herrscht hier reger Betrieb, dies ist ein Indikator zur Erkennung spezieller Aktionen.

Heute, es ist Freitag, finden in Genf Verhandlungen zwischen den Vertretern der USA und des Iraks statt. Beide Seiten versuchen der drohenden kriegerischen Auseinandersetzung mit diplomatischen Mitteln beizukommen. Die Verhandlungen in New York sind gescheitert. Unsere Botschaft in Washington ist nun auch ins «Weltgeschehen» hineingezogen worden, wir Botschaftsangehörigen verspüren den Stress ebenfalls. Mein Departement, das Büro des Verteidigungsattachés, interessieren die letzten Pressemitteilungen der offiziellen Stellen des DoD (Department of Defense). Wir versorgen uns und unsere Interessenten mit den aktuellen Unterlagen per Kurier und Fax. Natürlich möchte ich einige Informationen mit Berufskollegen anderer Botschaften austauschen, sicherlich auch mit dem Vertreter des DoD sprechen. Heute ist Sergeant Johnson am Kurierschalter. Auf der Fahrt ist mir aufgefallen, dass die Flut der alltäglich sprintenden «Jogger», die vom Pentagon her kommt, sich merklich gelichtet hat. Ein weiteres Indiz dafür, dass sich

viele Bedienstete auf dem Weg zum Einsatz im Golf befinden. Momentan sind noch keine offenen kriegerischen Kampfhandlungen mit den Irakern im Gange. Immer noch läuft die Aktion «Desert Shield»; dies sind die vorsorglichen Handlungen und Vorsichtsmassnahmen der Alliierten, um den schwelenden Golfkonflikt unter Kontrolle zu halten.

Der verantwortliche Chef im Golf ist General Norman Schwarzkopf. Rund um die Uhr senden die wichtigsten Nachrichtenstationen der USA direkte Reportagen, Informationen und Interviews aus dem Krisengebiet. Etliche meiner amerikanischen Kollegen, die ich im Laufe der Zeit kennengelernt habe, sind in Richtung Saudiarabien unterwegs. In unmittelbarer Nähe meines Wohnorts, in Bethesda, befindet sich das Navy-Hospital. Bei gelegentlichen Besuchen habe ich dort festgestellt, dass die Schar der jungen Ärzte und Pfleger durch Personal der Reserve ersetzt ist. Der grösste Teil des zahlreichen Personals des Spitals wurde bereits ausgetauscht und wird laufend durch Reservisten ergänzt. Die aktiven Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere des «Medical Staff» der Navy sind bereits in den Golf verlegt. Andere werden zur Verschiffung bereitgestellt. Die entstehenden Lücken müssen in der Heimat rasch geschlossen werden. Dazu werden Reservisten und Angehörige der National Guard rekrutiert. Die massive Bewegung von Militärs und logistischen Gütern ist offenkundig und erkennbar. Für mich persönlich sind die Eindrücke und die Erfahrungen im Zusammenhang dieser militärischen Aktionen eine Bereicherung.

Ungemütliche Stimmung

Die betroffenen Soldaten der amerikanischen Streitkräfte werden einer extremen körperlichen und seelischen Belastung ausgesetzt. Es werden Familien getrennt, bei denen die beiden Ehepartner Berufssoldaten sind. Kinder müssen zurückgelassen und in Obhut gebracht werden. Viele junge zurückbleibende Frauen eingezogener Soldaten werden plötzlich vor die Situation gestellt, die volle und alleinige Verantwortung über Haushalt, Erziehung und Finanzen der Familie zu übernehmen, ein Umstand der gegenwärtig

grosse Probleme hinter den Kulissen erkennen lässt. Mit speziellen Bildungsgängen, die kurzfristig angeboten werden, versucht das TRADOC (die verantwortliche Stelle des DoD für Ausbildung), die Wissenslücken so gut es geht zu stopfen. Manche Soldaten, die in Mittel- und Hochschulen ihre militärische Karriere aufbauen und vom Bund unterstützt werden, müssen das Studium unterbrechen und das Land verlassen. Einsätze von Spezialtruppen werden im «Hardland», dem amerikanischen Mittelwesten, auf Sonderaufgaben trainiert. Die Nachrichtenagenturen verweisen in Kommentaren auf solche Kommandos. In der «Downtown» Washingtons sind viele Uniformierte anzutreffen, auch dies lässt auf militärische Aktivitäten der USA schliessen.

Die amerikanische Bevölkerung reagiert mit Betroffenheit, jedoch sehr solidarisch mit ihren «GIs». Eine verschwindend kleine Minderheit versucht mit Protestaktionen und Plakaten, mit Sprüchen wie: «Kein Blut für Öl» Gegensteuer zu geben. In der Nähe unserer Botschaft habe ich etliche solcher Druckerzeugnisse angeschlagen gesehen. Tatsache ist, dass wir Bewohner in diesem Teil der Staaten in den letzten Wochen unruhig geworden sind. Es werden Terroranschläge in der Stadt und der näheren Umgebung von Washington DC befürchtet. Man spricht sogar von möglichen Giftgasanschlägen. Es wird vermutet, die Iraker hätten Giftgas in grossem Masse hergestellt, um damit auch Terroranschläge durchzuführen. Diese Woche wurden in unmittelbarer Nähe einer Armeeinrichtung in Virginia Höllenmaschinen aufgefunden und entschärft. Es ist ungemütlich.

Schweizer Hilfe erwünscht

Ich passiere nun die Arlington-Brücke und biege auf den Zubringer zum Pentagon ein. Ich erreiche den Bereich der äusseren Sicherheitsanlage, durchquere den riesigen Parkplatz für die Fahrzeuge der Beamten. Merklich weniger Autos sind abgestellt. Ich erinnere mich an das kürzlich mit einem Kollegen geführte Telefongespräch. Hans Klein ist Sergeant in Leavenworth, er ist ursprünglich Deutscher und betreut im Fort Leavenworth unter

anderem auch unsere zu den Lehrgängen abkommandierten Offiziere. «Zuerst die gute Nachricht», erwähnte er, die Army habe ihn zum First Sergeant befördert, dies wirke sich auf die Gehaltsklasse aus. Ausserdem werde seine Pensionierung zeitlich hinausgeschoben. «Die schlechte Nachricht»: aufgrund dieser Beförderung müsse er vermutlich innert dem nächsten Monat ebenfalls in den Nahen Osten.

Eben bin ich angelangt, ich bin am Ziel und parkiere meinen «Taurus» entlang dem Durchgangsweg zum Kurierbüro des Pentagon. Master Sergeant Johnson, wir kennen uns schon längere Zeit, kennt die Schweiz. Er war in Deutschland stationiert, gibt mir meine Presseunterlagen und erwähnt: «Ich will mich noch bei dir bedanken, dass Ihr in der Schweiz die Konferenz zusammen mit unseren Konfliktparteien durchführt, Ihr habt den besten Platz der Welt, um solche Gespräche durchzuführen. Diese Hilfe durch Eure Neutralität und Unabhängigkeit brauchen wir gegenwärtig. Hoffentlich werden wir in keinen heissen Krieg hineingezwängt!» Solche Anerkennungen erfüllen mit Genugtuung.

Nach kurzer Verabschiedung fahre ich auf den Highway zur D. C., schleuse mich in den Stadtverkehr ein und fahre zügig zurück zur Schweizer Botschaft.

«Back home»

gönne ich mir meinerseits eine kleine Mittagspause. Meistens verbringe ich die Zeit mit einem Rundgang im nahegelegenen zoologischen Garten, dem «National Zoo». Ich kenne dort inzwischen einige Tiere. Die Gorillas beispielsweise, eines der Weibchen hat kürzlich ein Junges bekommen. Sie streckt es mir oft mit Stolz entgegen, um zu zeigen, dass sie Mutter ist.

KAPITEL: III,

DIE KI UND DIE PSYCHOLOGISCHE & ASYMMETRISCHE KRIEGSFÜHRUNG:

Seit der Beginn des 21. Jahrhunderts haben sich grundlegend neue technische Anwendungen in den Nachrichten- und Geheimdiensten etabliert. Die vormaligen bedeutenden Nachrichten- und Geheimdienste wieder israelische Mossad, CAI (Central Intelligence Agency), die US-National Security Agency konnten in der jüngsten Vergangenheit nicht gerade punkten. Erinnern wir uns an den 7. Oktober letzten Jahres, als Israel von der Hamas angegriffen worden ist. «**Was die Mossad konnte den Anschlag nicht voraussehen?**» Die Rolle der CIA zum Anschlag vom 11. September 2001 in den USA. Aber auch der überraschende Kriegseintritt im Februar 2022 über den russischen Angriff auf die Ukraine.



Ich behaupte, zu solchen Überraschungsszenarien haben ebenfalls die neuen technischen Hilfsmittel der Informatik-Technik beigetragen. Die Komplexität ist immer grösser geworden und die Praxis musste hinterherhinken. Seit Donald Trump auf dem Weltparkett erschienen ist sind Verschwörungstheorien zum Alltag geworden. Die Herausforderungen an die seriösen Nachrichtendienste sind gewachsen. Die ehemals seriösen Informationen sind den «Fake-News» gewichen. Eine unübersehbare Informationsflut tobt auf die Schnellleser zu. Die Dichte und Anzahl der Informationen erlauben eine ernsthafte Analyse nicht mehr. Was heute Fakt ist, ist morgen Lüge. Das unerschütterliche Vertrauen der Nutzer in die Medieninformationen ist gebrochen. Dahinterstecken meist kommerzielle Gründe. Das gegenwärtige Beispiel, Erst gegenwärtiges Beispiel: «**Google verliert US-Prozess auf Grund ihrer Suchmaschine**». Reaktionen auf einen Zug aufzuspringend der längst in Fahrt ist. Die Informatik-Technik innerhalb der Meinungsbildung und Aufklärung wird uns noch Sorge bereiten.

1994 Der virtuelle Kriegsgefangene:

Ich besuche ein Seminar für Spezialisten der psychologischen Kriegsführung und KI-Informatik. Ich habe bereits über das Sachbuch: «First Information War»¹⁷ von Alan D. Campen geschrieben. Fakten: Während dem Golfkrieg 1990/91 wurden massenhaft Daten während den Verhören von Kriegsgefangenen erfasst, digitalisiert und ausgewertet worden. Ein Projekt von Software-Ingenieuren aus dem «Silicon Valley» konstruierten mit Hilfe dieser Datensammlungen ein künstlicher Kriegsgefangene konstruiert. Dieser Avatar¹⁸ sollte zur Schulung der Verhörer Spezialisten der US-Streitkräfte zum Einsatz kommen. Vor dieser Phase wurde unser Gremium darüber orientiert. Es folgte sofort eine sehr interessante Auseinandersetzung. Einer unserer Mitglieder fragte, was mit dem Verhörer Spezialisten geschehen sollte, wenn er einen virtuellen Kriegsgefangenen foltern oder gar töten werde. Es gab keine abschliessende Antwort auf diese existentielle Frage. Einzig wurde die Annahme getroffen, dass eine Person die einen Avatar foltere oder umbringe, dies wahrscheinlich auch an einem lebenden Kriegsgefangenen tun werde.

ZURÜCK IN DIE SCHWEIZ:

Geplant war von meinem Arbeitgeber aus, dass ich eine erneute vierjährige Abkommandierung erhalten werde. Der entsprechende Abkommandierungsverfügung lag bereit vor. Im Frühjahr 1994 besuchte der damalige Chef der Operativen Schulung¹⁹ im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, unseren Militärbereich in der Schweizer Botschaft in Washington D.C. Wir organisierten uns ein gemeinsames Mittagessen in der Stadt. Er fragte mich, auf Grund meiner Erfahrungen als Informatikspezialist und der Zusammenarbeit mit dem US-Department of Defence, zurück in die Schweiz kehren würde. Es würde eine Stelle für einen Berufsunteroffizier im neuen Forschungsprojekt MILFIS²⁰ frei sein. Diese Gelegenheit war ein weiterer Meilenstein die erworbenen Kenntnisse innerhalb einer Forschungsgruppe für zukünftige Module für die Ausbildung von Stabsoffizieren der G-Bereiche der neuen Armeeordnung mitzuarbeiten. Ich kehrte im Mai 1994 in die Schweiz zurück. Danach folgten Spezialeinsätze in Frankreich und Deutschland im Gebiet der militärischen Informatik. Im Jahre 1999 wurde ich pensioniert und 2000 wieder als freier Mitarbeiter der RUAG und Arma-Suisse bis 2008 im Projekt MILFIS weiterbeschäftigt.

KAPITEL IV:

DIE KATZE LÄSST DAS MAUSEN NICHT!

1991 wurde im Golf eine grundverschiedene Taktik verfolgt, als während dem Kalten Krieg. «Low density Conflict», eine Auseinandersetzung im heutigen Umfeld beginnt auf kleiner Flamme, Daher ist es bitter notwendig, ein Gefahrenpotential so früh wie möglich zu erkennen. Dazu wird ein pragmatisch-systematischer militärischer und ziviler Geheimdienst benötigt. Das Problem in

¹⁷ Der erste Informationsbeschaffungskrieg

¹⁸ Künstliche Person in Stellvertretung einer echten Person

¹⁹ Div. Lois Geiger

²⁰ Militärisches Führungs- und Informationssystem (MILFIS)

den USA zeigte sich schon früh, dass sich diese Spezialdienste konkurrierten (NSA/CIA). Trotz allen zur Verfügung stehenden Werkzeuge einen Low density Conflict zu erkennen, geschah dies 2014 nach der Einverleibung der Krim durch Russland nicht. Am 22. Februar 2022 erwachte Europa und die USA aus einem Tiefschlaf. Weiter erschwerend war die politische und gesellschaftliche Spaltung nach der katastrophalen Regentschaft von Donald Trump, der die USA weitgehend lahmlegte. Ich war damals fast täglich per Skype mit meinem Sohn in Kontakt. Dass beispielsweise Russland die Ukraine am 22. Februar 22 überfallen hatte, hörte ich zum ersten Mal von Christoph, bevor es in unseren Medien bekannt wurde. **Am 20. Februar 2022 reiste ein Studienfreund von Christoph, ebenfalls Professor an einer Universität in Pennsylvania, nach Kiew**, um Präsident Selenskyy zu unterstützen. Seit dem 22. Februar hatte ich Zugang zum **Twitteraccount von Tym. M.** und konnte viele News aus erster Hand erfahren.

Die Erfahrungen aus dem Golfkrieg von 1990/91 durch viele Nachrichten aus dem Kriegsgebiet und den nachfolgenden Informationstagungen des US-Department of Defense, konnte ich mich mit der neuen Materie zur asymmetrischen und psychologischen Kriegsführung in den USA gründlich befassen. Das war ebenfalls mein Einstieg, nach meiner US-Abkommandierung, in einer speziellen Forschungsgruppe der operationellen Führung der Schweizer-Armee anzuschliessen. Wir forschten im Bereich von neuen militärischen Informations- und Führungssystemen.

Ich kann nicht ermessen, wie lange der unselige Ukrainekrieg noch anhält. Aber ich kann mir vorstellen, dass Putin trotz aller Übermacht schlussendlich an dieser Doktrin: Asymmetrische Kriegsführung, hohe Verluste einfahren wird. Es scheint mir sicher, dass Putin diesen Faktor falsch einschätzte. In meinem Vortrag möchte ich schwergewichtig die militärische und historische Sachlage umschreiben. Einen typischen aus den Fugen geratene Konflikt auf kleiner Flamme, der nicht rechtzeitig erkannt wurde, weil allzu viel Expertenblindheit vorhanden war (einschliesslich meiner damaligen Beurteilung

Informationsbeschaffung ist eine Disziplin. Dabei geht es darum, auf Grund verschiedener Kriterien eine Information zu analysieren, deren Wahrheitsgehalt zu beurteilen, Nebenschauplätze zu vergleichen. Nach einem mehrstufigen Kriterienkatalog Recherchen anzuwenden und das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen. Diese Lehren habe ich 2022 wieder aufgenommen. Ich habe einige der damaligen Informationen aus der Ukraine zusammengestellt.

FRONTBERICHT VOM TYM. M.²¹

Stand 07. März 2022, Kiew:

- Gemäss **David Petraeus**²² suchen die Russen nach Truppen, wo sie sie auch immer herkriegern können. Auch aus Syrien, denn ihnen gehen die Truppen aus. Die Wahrheit

²¹ Tymofij Mylowanow ist ein guter Freund meines Sohnes, in den USA. Beide studierten an der University of Wisconsin. Mylowanow ist Associate Professor of Economics an der University of Pittsburgh und Präsident der Kyiv School of Economics). Tim kämpft seit dem 20. Februar in Kiew.

²² David Petraeus war von 2011 bis 2012 Direktor der CIA

ist, dass diese neuen Truppen nicht gut motiviert sind. Sie müssen in einem Bruderland kämpfen deren Wehrmänner alle Eindringlinge töten wollen. Diese Tatsache vermindert den erhofften Erfolg.

- Tym: Ich werde nie mehr dieselbe Person sein, Ich werde freundlicher, liebevoller und vergebender sein, wenn ich hier herauskomme. Ich möchte den Menschen Gutes tun, dieser Krieg hat mich verändert.
- Tym: In Übereinstimmung mit meinen und Präsident Wolodymyr Selenskyj. Die Ukraine wird niemals eine «falsche Souveränität» akzeptieren. Keine Kontrolle durch die russische Regierung.
- Tym: Gute Nacht. Uns geht es gut. Meine Schwester Zoya mir dieses Bild geschickt. Das Haus ihrer Freundin, die fünf Kinder hat, wurde zerstört. Jedoch sind alle am Leben geblieben.
- Guten Morgen. Tag 13 des Krieges. Die Welt hat die russische Armee jetzt als das gesehen, was sie ist. Inkompetent und grausam. Sie kann nicht gegen das ukrainische Militär vorgehen und tötet statt stattdessen Zivilisten. Sie haben eine fehlgeschlagene Logistik eine schwache

Stand: 8.3.22:

- Tym: Russland kann nur mit Gewalt gestoppt werden und nicht mit Sanktionen und Diplomatie. Moldawien, Tschetschenien, Aserbaidschan, Armenien Georgien, Syrien, die Krim und die gesamte Ukraine sieht das so. Die Angst vor einer Eskalation durch das westliche Eingreifen macht den Russen nur Mut. Auch wenn wir es nicht eingestehen wollen: Die Gewalt muss mit Gewalt beantwortet werden, auch wenn wir uns dies nie eingestehen wollen.
- Tym: Die einzigartige Gelegenheit für das belarussische Volk, das zu Ende zu bringen was 2020 bis 2021 begonnen hat, die gestohlenen Wahlen zurückerobern. Das belarussische Militär zögert und zögert Putin weiter zu unterstützen. Top-Offiziere treten zurück. Weissrussland hat keine bessere Chance als jetzt.
- Tym: Tag 14. Entbindungsklinik Mariupol. Die Russen haben einen Todesfall. Wie die Deutschen während dem Zweiten Weltkrieg gehorchen die Soldaten «Nur auf Befehl», genau dieselbe Einstellung ermöglichten Gräueltaten wie hier. Es liegt in der Verantwortung der Menschen, die Wahrheit zu vermitteln und gegen das Böse zu kämpfen. Russland will, dass die Ukraine kapituliert. Russland wird bestreiten was wirklich passiert in der Ukraine. Die Russen werden diesen Krieg nicht gewinnen, Russland wird isoliert und dem russischen Volk werden Generationen daran arbeiten müssen, sich aus diesem Krieg zu erholen. Sie werden die Menschheit um Vergebung bitten. Aber noch wird es lange dauern bis die Russen das Kapieren werden.

DER GANZ NORMALE WAHNSINN:

(2024) Der Krieg in der Ukraine ist noch nicht zu Ende. Letzte Woch habe ich Personen getroffen, von denen ich wusste, dass Sie auf Seite Russlands stehen. Ich will meine Ohren nicht verschliessen und nur eine mir selbst genehmen Ansicht zu Wort kommen lassen. Das beeinflusst die Sicht auf eine problematische Situation. Ausserdem verfolge ich die Strategie des russischen Staatspräsidenten. Seine Argumente zur psychologischen Kriegsführung sind äusserst geschickt aufgebaut. Russland muss im Glauben gelassen werden, dass der Krieg gegen die Ukraine ein Präventivschlag gegen den Angriff auf Russland über die Ukraine des westliche Militärbündnis NATO verhindern sollte. Was 2014 mit der Anektion der Krim durch Russland begann, schätzte vermutlich der Westen falsch ein. Denn der Krieg begann 2014. Ein Informant äusserte sich auf die Frage der jüngsten Raketenangriffe der Ukraine im russisch-ukrainischen Grenzgebiet folgendermassen: **«Die Amerikaner sind bereits in der Ukraine und kämpfen an der Seite der Ukrainischen Armee gegen Russland. Die Amerikaner haben begonnen mit ihren weitreichenden Raketen aus der Ukraine heraus Russland anzugreifen (2.8.24)»**. Die USA der Gegenwart hat, genau wie Russland, die leichtgläubige Masse über die sozialen Netzwerke mittels abstruser Versicherungstheorien ihre **«Follower»** im Griff. Ein weiteres Beispiel. Dass ich recherchierte. Die US-Republikaner unter Donald Trump machen sich für ein absolutes **Abtreibungsverbot** und einer einhergehenden **Empfängnisverhütung** stark. Ebenfalls im Kampf gegen die **«Queeren Menschen»**²³. Aus dem Bereich meiner Recherchen, im Austausch mit Anhängern von Verschwörungstheorien, habe ich folgende Aussage gehört. **«Die «Pille» ist schuld, dass es immer mehr non binäre Menschen gibt. Diese Art Empfängnisverhütung muss gestoppt werden, ansonsten werden alle Nachkommen ihre heterosexuelle Geschlechtsidentität verlieren.»** Ein ähnliches Beispiel sind die in unserer Presselandschaft erschienen Berichte von Professoren der Eliteuniversitäten der USA. Unlängst orientierte ein Professor einer solchen Eliteuniversität von den ausufernden Protestaktionen von Studierenden die mit antisemitischen Vokabeln Palästina im gegenwärtigen Gaza-Krieg unterstützen. Da unsere Kultur stark von der US-amerikanischen Ereignissen beeinflusst wird, wurden ebenfalls Studentenaktionen gegen Israel zu Gunsten Palästinas an unseren Schweizer Universitäten festgestellt. Ich wollte nun genau wissen, welcher Motivation die Eliteuniversitäten der USA unterliegen. Mein Sohn, Professor an der University of Northern Texas orientierte mich. **«Wir sind keine Eliteuniversität in den USA. Unsere Studenten müssen nach ihrem Abschluss Geld verdienen und einen Job finden. Demgegenüber steht die Elite der US-Gesellschaft deren Nachkommen sich innerhalb ihrer Eliteuniversitäten solche Proteste leisten können. Unsere «normale» Studentenschaft kann sich das nicht leisten wir haben bis dato keine Probleme dieser Art»**.

²³ Sammelbezeichnung für sexuelle Orientierungen, die nicht heterosexuell sind und Geschlechtsidentitäten nichtbinären Personen.

<https://online.flipbuilder.com/oidyx/zlxx/>

Rückmeldungen: an hhweb41@bluewin.ch

Hans H. Weber

30.11.24